

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 14

Artikel: Brief aus Grippe-Zeiten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-482148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

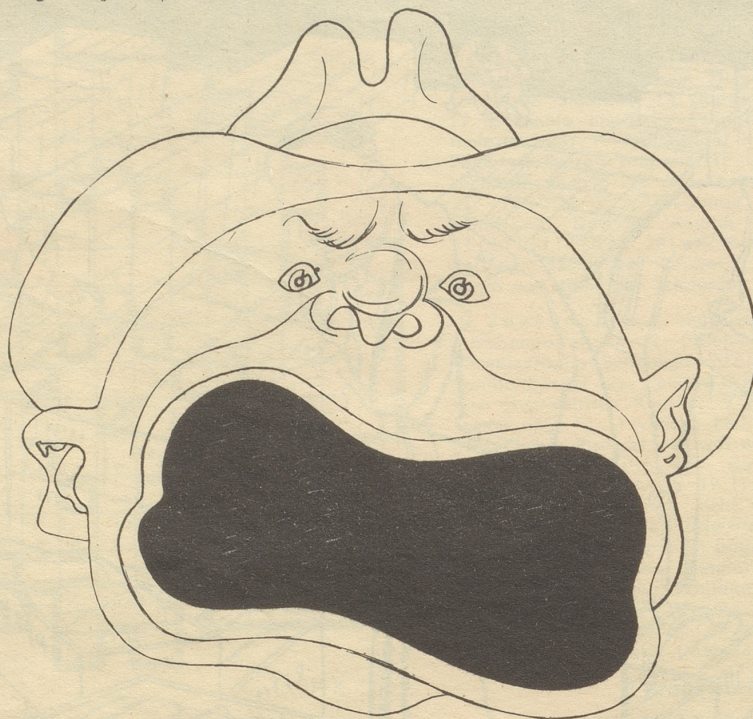
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Geschäftsbericht der Zürcher Städtischen
Straßenbahn für 1943: Der stark gestiegene Ver-
kehr und die angestrebten erhöhten Reisegeschwindig-
keiten haben dazu geführt, zwei vierachsige
Großraum-Anhängewagen zu bestellen.



Hors concours:

Das gefällt mir nicht an Züri

daß es guten Neuerungen importierte Namen gibt, die sich
nur mit Hilfe großräumiger Bewegungen aussprechen lassen.

„Wie würden denn Sie diese Großraumanhängewagen nennen?“ fragt mich
der Setzerstift überfallartig. Nun, zum Beispiel „107 plätziqe Anhängewagen“.

Brief aus Grippe-Zeiten

Spitzweg an F. Pecht im Jahre 1885:

«Also die Grippe! Gewöhnlich kommt alle Jahre bald nach der Krip-
penzeit die Grippezeit, — die aber
wieder vergeht, ich aber stehe in der
Krüppelzeit, die nie mehr vergeht. Die
Lust an Gesottenem und Gebratenem
habe ich Gott sei Dank noch — aber

essen darf ich's nicht — wenigstens ist
der Küchzettcl so beschränkt, daß
man ihn auf meinen Fingernagel schrei-
ben könnte. Bei all dem habe ich aber
immer noch den Trost, daß es noch
nicht ärger ist. Bezüglich des Pegasus
ist's bei mir eine eigene Sache; wenn
ich aufsitzen will, läßt er mich aufsitzen;

wozu denn sich ärgern? Ich gehe im
Zimmer hübsch prosaisch in Filzschu-
hen, wenn's draußen 25 Grad Schatten
hat, gleichviel, oder wenn mein übel-
beleumdeter und verhöhnter Thermo-
meter 13 Grad zeigt, höchstens reib'
ich mir in Jambenbewegungen meinen
Parmesankäs zur Reissuppe — das ist
jetzt schon bald die ganze Poesie mei-
nes Lebens.» h.

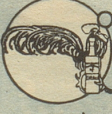
LUZERN Burgerstraße 3
(neben Wilden Mann)



Walliser Ranne
CHANNE VALAISANNE

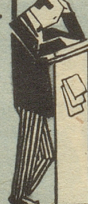
Eine Sehenswürdigkeit, eine Pflegestätte guter Wal-
liser Weine und wirklicher Walliser Spezialitäten,
☎ Telefon 2 07 83 **Anton Keist-Chanton**

COGNAC SENGLET



der echte Eier-Cognac

GIBT NEUE KRAFT



Canova
Seehof-Bollerei
Apéro-Bar

eine der originellsten Gaststätten
der Stadt **Zürich**
Tessiner Weine und Spezialitäten

Jede Mahlzeit ein Genuß!

Schiffändeplatz beim Nord-Süd Tel. 2 19 54 / 2 18 27